



BLICK AUS STUTT GART



INHALT DIESER AUSGABE

Liebe Genossinnen und Genossen,

zunehmend ist die schlechte Atmosphäre zwischen den beiden Regierungsfractionen unübersehbar.

Nicht nur beim aktuellen Streit zum Thema Abschiebung afghanischer Flüchtlinge, sondern auch in der Schwerpunktsetzung des Haushalts konnte man beobachten, dass es kein Miteinander sondern eher eine Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners gibt. Ob Grüne und CDU auf Dauer die permanenten Meinungsverschiedenheiten aushalten und die Unzufriedenheit innerhalb des Kabinetts ein solides Regieren verhindert, werden wir beobachten.

Auch die AfD bleibt Dauerthema. Ständige Provokationen sind auf der Tagesordnung, die Fraktion ist unter Meuthen in mehrere Lager zerfallen und jetzt werden einzelne Abgeordnete sogar mit Redeverbot bestraft und aus den Ausschüssen abgezogen.

Das Thema Altersversorgung der Abgeordneten hat für sehr viel Unruhe gesorgt. Ich habe Euch ja bereits dazu eine ausführliche Stellungnahme geschickt. Danke für die vielen Rückmeldungen, Eure Kritik ist in weiten Teilen berechtigt und wir als SPD-Fraktion werden uns für eine andere Lösung einsetzen.

Ein besonderes Erlebnis war für mich die Bundesversammlung. Mit Frank-Walter Steinmeier haben wir die beste Wahl getroffen und für unsere SPD war dies ein besonderer Freudentag.

Auch mit Martin Schulz als Kanzlerkandidat ist die SPD in aller Munde. Jetzt gilt es zusammenzuhalten und für unsere Überzeugungen zu kämpfen.

Ich möchte Euch noch auf den Newsletter der Fraktion hinweisen, diesen könnt ihr [hier](#) abonnieren.

Eure

Sabine Wölfle



Aus der Fraktion

Haushalt, Sozialetat, Wohnungsbau-Offensive

Seite 2



Im Wahlkreis

Im Gespräch mit Bürgermeister Burger, Elztalbahn, Bürgersprechstunde

Seite 4

SPD legt Vorschlag für neue Wohnungsbau-Offensive vor

Mit eigenen Vorschlägen möchte die SPD Druck auf die grün-schwarze Landesregierung aufbauen. Konkret umfasst das Konzept eine bessere Ausstattung des Wohnraumförderprogramms, ein Absenken der Grunderwerbsteuer beim Ersterwerb, niedrigere Hürden im Bauordnungsrecht und eine Wohnraum-Allianz, die diesen Namen auch wirklich verdient. Innerhalb dieser Offensive soll der soziale Wohnungsbau ein Kernthema sein, um vor allem

Familien mit einem geringen Einkommen die Möglichkeit zu bieten, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Ferner wird ein sozialer Quartiersgedanke gefordert, der das Zusammenleben fördert und für eine Durchmischung mit ausreichend geförderten Wohnungen, verschiedenen Wohnungsgrößen und altersgerechten Wohnungen sorgt. Eine Struktur im Viertel mit ausreichenden Begegnungsmöglichkeiten, Spielplätzen und

Anbindungen an Geschäfte, Schulen oder Kindergärten ist hierfür ein weiterer Baustein. Momentan bemüht sich die grün-schwarze Landesregierung das Thema sozialer Wohnungsbau möglichst tot zu schweigen und setzt anscheinend alles daran, die Wohnraum-Allianz an die Wand zu fahren.



Landesetat wurde verabschiedet

Mit den Stimmen von Grün-Schwarz wurde der Staatsetat für 2017 verabschiedet. Zahlreiche Initiativen und richtige und wichtige Änderungsanträge der SPD wurden leider abgelehnt. Die

Landesregierung schwimmt im Geld. Der Landesregierung fehlt der Mut, mit dem Landeshaushalt Akzente zu setzen und wichtige Entscheidungen zu treffen. Vor allem geht dieser Etat zu Lasten von Bildung und

Kommunen und das bei einem Rekordüberschuss in 2016 von 3,5 Mrd. Euro und finanziellen Reserven von rund 5 Mrd. Euro.

Tarifabschluss auch auf Beamte übertragen



Die SPD-Landtagsfraktion möchte die Ergebnisse des neuen Tarifabschlusses auf die Beamten übertragen. Die Landesregierung steht als Arbeitgeber in der Pflicht, rasch ein fürsorgliches Signal an die Beamtenschaft zu senden, gerade jetzt, wo die Haushaltseinnahmen Rekordniveau erreicht haben. Der neue Tarifabschluss sieht eine lineare Entgelterhöhung in zwei Schritten vor. 2017 sollen die Löhne um 2 % steigen bzw. um mindestens 75 Euro und ab Januar 2018 folgt eine Erhöhung um 2,35 %. Die Kassen von Grün-Schwarz sind gut gefüllt und der nötige finanzielle Spielraum ist vorhanden. Gerade jetzt könnte vor allem die CDU ihre jahrelangen Wahlversprechen den Beamtinnen und Beamten gegenüber endlich umsetzen. Bei der Übertragung der Tarifergebnisse auf Beamte hinkt Baden-Württemberg zahlreichen anderen Bundesländern wie Bayern, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Schleswig-Holstein deutlich hinterher.

Haushaltsrede von Sabine Wölfle zum Sozialetat im Landtag

Der von Grün-Schwarz verabschiedete Sozialetat ist ein Schlag in das Gesicht all derer, die die letzten fünf Jahre eine kompetente sozialdemokratische Ministerin erlebt haben. Wichtige gemeinsame Entscheidungen mit dem ehemaligen grünen Koalitionspartner werden ausgeblendet. Es gibt nur noch Ankündigungen und keine Umsetzungen. Die Inklusion von Menschen mit schweren Behinderungen, die Chancengleichheit von Frauen, der Abbau von Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen, sind nur einige Bereiche wo gespart, gekürzt und getrickst wird. Auch in den Bereichen Krankenhausfinanzierung, Jugendpolitik, Integration und Pflege werden Versprechungen gemacht, die entweder mit dem Haushalt bereits widerrufen wurden oder zu denen außer heißer Luft nichts geliefert wird. Allein in der



Behindertenhilfe kürzte Sozialminister Lucha die Investitionsförderung um mehr als 10%. Bei der Integration von Geflüchteten schaut es nicht besser aus. Beispielsweise wird die Flüchtlingspauschale des Bundes nicht eins zu eins an die Kommunen weitergegeben, für die das Geld ursprünglich gedacht war. Von den 760 Millionen, die seitens der Bundesregierung nach Baden-Württemberg fließen, behält die Landesregierung 400 Millionen Euro.

Die kleinen Gemeinden und Kommunen sehen nur einen Teil dieser Summen und dies auch nur nach langen, komplexen und unüberschaubaren Verfahren. Folglich bleibt eine sehr traurige Bilanz: Die Menschen, aber auch Sozialverbände, die es am nötigsten haben, werden von diesem Haushalt sehr enttäuscht. [Hier](#) findet ihr meine Rede zum Sozialetat.

Im Gespräch mit Bürgermeister Ferdinand Burger

Sabine Wölfle besuchte den neu gewählten Bürgermeister von Wuhl, Ferdinand Burger, um mit ihm über geplante Erneuerungsmaßnahmen und die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm zu diskutieren. Hauptgesprächsthema waren die zahlreichen Bauvorhaben der Kommune. Beispielsweise soll der Kindergarten St. Josef modernisiert und für die Kleinkindbetreuung erweitert werden. Des Weiteren ist geplant, die Straßenräume neu zu gestalten. „Die geplanten Maßnahmen sind notwendig, um Perspektiven für Jung und Alt zu schaffen“, betonte Burger. Sabine Wölfle versprach, sich auch weiterhin persönlich für die Genehmigung des Antrags einzusetzen. „Es sind die kleinen Kommunen, mit ihrem enormen Potential, die in einem erheblichen Maße zu der Stärke unseres Landkreises beitragen. Diese müssen wir stärken und fördern.“, so Wölfle.



Bürgerbündnis „Elztalbahn jetzt“ formiert sich

Sabine Wölfle nahm an einer Abendveranstaltung teil, organisiert durch ein überparteiliches Gremium aus dem oberen Elztal, mit der die Beteiligten auf den zügigen Ausbau und der damit einhergehenden Elektrifizierung und der Einführung des Halbstundentaktes der Elztalbahn aufmerksam machen wollten. In einem kurzen Vortrag von Dr. Armin Dietz, Leiter des Gesundheitsamtes Emmendingen, wurde auf die Risiken und die Belastung durch den sogenannten



„Elektrosmog“ eingegangen. Daraufhin bezogen verschiedene Vertreter*innen aus Politik, Handwerk und Jugend Stellung zum

weiteren Ausbau und betonten, wieso der Halbstundentakt und ein zügiger Ausbau dringend notwendig sei. Sabine Wölfle begleitet die Entwicklung der Elztalbahn wie auch der Kaiserstuhlbahn aktiv. Hier die entsprechenden Parlamentarischen Initiativen dazu: Hier findet ihr die [Anfrage zur Elektrifizierung](#) und speziell zur [Elztalbahn](#).

Bürgersprechstunde



Am Montag, dem 06. März 2017, bietet die SPD-Landtagsabgeordnete Sabine Wölfle in der Zeit von 16.30h – 18.00h eine Bürgersprechstunde in ihrem Wahlkreisbüro an. Wir bitten um Terminvereinbarung unter:

Telefon: 07641-9628182

Mail: info@wahlkreisbuero-woelfle.de



Auf ein Wort mit Andreas Stoch MdL



Liebe Genossinnen und Genossen,

die Folgen einer grün-schwarzen Landesregierung sind deutlich spürbar. Weniger Geld für Familien, Einsparungen im Sozialsektor und ein massiver Stellenabbau bei den Lehrkräften sind nur wenige der zahlreichen Punkte, die das Fehlen einer SPD in der Regierung mit sich gebracht haben.

Wir haben den Anspruch eine starke Opposition zu sein, die bereit ist, für die Bürgerinnen und Bürger zu kämpfen und den Menschen in den Mittelpunkt rückt. Vor diesem Hintergrund lade ich euch herzlich ein, gemeinsam mit unserem Fraktionsvorsitzenden und Kultusminister a. D. Andreas Stoch MdL auf einer öffentlichen Veranstaltung zu diskutieren.

Diese findet statt:

Montag, der 13. März 2017 um 18:00 Uhr

im

Bürgersaal Rathaus Waldkirch-Kollnau

Rathausplatz 1, Waldkirch-Kollnau

Ihr seid alle herzlich eingeladen an diesem Abend gemeinsam mit Andreas Stoch und mir zu diskutieren. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Herzliche Grüße
Eure

Sabine Wölfle